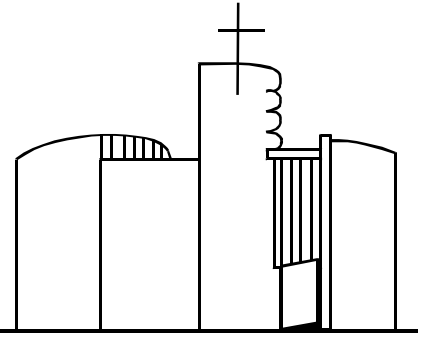


Katholische Pfarrgemeinde
St. Peter und Paul / St. Marien
Erlangen-Bruck



GEMEINDEBRIEF HERBST 2012



Inhaltsverzeichnis

Geistlicher Impuls: 50 Jahre II. Vatikanisches Konzil	3
Neuwahlen der Kirchenverwaltungen	4
Einladung zum Vespergottesdienst „50 Jahre II. Vatikanisches Konzil“ ..	5
Aktion Kirchgeld 2012	6
Erzbischöfliches Lob	7
Benefiz fürs Hospiz	8
Unter dem Sternenmantel zum Winnetou-Garten	9
Unsere PA Katharina Grill hat geheiratet!.....	9
Licht für die Inseln – Weltmissionssonntag 2012	9
Caritas-Herbstsammlung 2012	10
Gemeindefreizeit 2012	10
Erstkommunionvorbereitung 2012/2013.....	10
Neues aus dem Hort	11
Für Kinder: Tim und Laura	11
Termine	12
Kontakt und Impressum	13
Familiengottesdienste / Kinderbibeltag	14
Gemeindebrief-Förderer	14
Mini-Ausflug / Bilder	vorletzte Seite
Adventsbasar	Rückseite

Empfang beim Erzbischof (Bericht Seite 7)



Von links nach rechts: Aus dem Kerzenteam St. Kunigund, Eltersdorf: Fr. Sternheimer und Fr. Raab / Pastoralreferent Leo Klinger / Erzbischof Dr. Ludwig Schick / aus dem Kreativteam St. Marien, Bruck: Fr. Nottrott, Fr. Gubo, Fr. Murawski, Fr. Kraus, Fr. Reich (Foto: Fr. Meister)



Geistlicher Impuls

Liebe Gemeinde,

am 11. Oktober jährt sich die Eröffnungsfeier zum II. vatikanischen Konzil zum 50. Mal. Am Sonntag darauf wird das ganze Dekanat Erlangen um 18:00 Uhr in Heilig Kreuz mit einer Vesper dieses Jubiläum feiern. Dazu passend habe ich mich entschieden, drei meiner Lieblingspassagen aus den Texten Ihnen vorzustellen.

"Ja selbst die Feindschaft ihrer Gegner und Verfolger, so gesteht die Kirche, war für sie sehr nützlich und wird es bleiben." GS 44

Noch vor 100 Jahren stand in den Regalen eines Priesters oder eines Kardinals noch kein Werk von Nietzsche. Heute ist das anders. Bücher werden nicht mehr auf den Index gesetzt. Aber noch grundsätzlicher hat mich an dem Satz fasziniert: wir sind lernbereit, und erkennen an, dass wir sogar von unseren Gegnern lernen können. Das eröffnet Dialog und macht die Kirche glaubwürdiger.

Der zweite Satz ist bekannter: *„Diese Kirche [Christi], in dieser Welt als Gesellschaft erfasst und geordnet, ist verwirklicht in der katholischen Kirche. [...] Das schließt nicht aus, dass außerhalb ihres Gefüges vielfältige Elemente der Heiligung und der Wahrheit zu finden sind [...]“* LG 8

Die Bischöfe haben lange darüber gestritten, ob sie schreiben sollen: „Die Kirche Christi ist verwirklicht in der katholischen Kirche“ oder „Die Kirche Christi ist die katholische Kirche.“ Der zweite Satz behauptet eine Identität: die anderen so genannten Kirchen sind nicht Kirche Christi und die katholische Kirche ist ohne wenn und aber die Kirche Christi. Wenn sich die Kirche Christi in der katholischen Kirche verwirklicht, dann gibt es eine Differenz: wenn Mitglieder der katholischen Kirche sündigen und das Evangelium verdunkeln, dann verwirklicht die katholische Kirche in geringerem Maße die Kirche Christi - und gleichzeitig wird Kirche Christi die auch in anderen Kirchen auf unterschiedliche Weise verwirklicht.

„In dieser Offenbarung redet der unsichtbare Gott aus überströmender Liebe die Menschen an wie Freunde und verkehrt mit ihnen, um sie in seine Gemeinschaft einzuladen und aufzunehmen.“ DV 1

Ist das nicht ein wunderbares Gottesbild! Anstatt ihn theologisch auszulegen, lade ich Sie ein, diesen Satz noch einmal zu lesen und ihn mit dem Herzen zu hören, im Inneren zu spüren, was er in Ihnen auslöst. Lädt er nicht ein, freudig mit diesem Gott ins Gespräch zu kommen?!

Ihr Pfarrer Michael Pflaum



Neuwahlen der Kirchenverwaltungen im November

Am 18. November 2012 finden Kirchenverwaltungswahlen statt. Kirchenverwaltungswahlen sind immer wichtige Wahlen, aber vielleicht zurzeit noch einmal in besonderer Weise.

Seit zwei Jahren bin ich nun in Erlangen Süd als Pfarrer von drei Pfarreien tätig, und ich habe gemerkt, dass wir den Übergang in eine "neue Epoche" zu gestalten haben. In den siebziger und achtziger Jahren wurden unsere Pfarrzentren gebaut auch deshalb, weil es viele Gruppen, Kreise, Feste usw. gab. Heute gestaltet sich das Leben in den Pfarreien anders. Durch die Geldknappheit und das Gebäudekonzept von Bamberg sind wir gezwungen, Versammlungsflächen zu reduzieren, damit wir angemessene Zuschüsse bekommen und ökonomisch sinnvoll weiter arbeiten können.

Ich habe großen Respekt vor allen drei Kirchenverwaltungen, die in den letzten zwei Jahren mit mir zusammen gearbeitet haben. Und ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der drei Kirchenverwaltungen für ihre Mitarbeit, ihr gemeinsames Mitdenken, Mitdiskutieren und Mitgestalten. Gerade die Kirchenpfleger haben als „Finanzminister“ viel

Zeit, Ausdauer, Akribie und Einsatz gezeigt. Ich kann allen Kirchenverwaltungsmitgliedern nur herzlich danken!

Wir haben in diesen zwei Jahren wichtige Weichen gestellt. Ich habe gemerkt, die Zeit war reif und die drei Gremien waren bereit, für die nächsten Jahrzehnte Entscheidungen hinsichtlich der Gebäude zu fällen. Danke für diesen Mut!

Einige Beispiele:

In Tennenlohe werden wir ins Erdgeschoss des Pfarrhauses eine Kinderkrippe einbauen. Das Pfarrbüro zieht in die Ministrantensakristei ein. Der Konferenzraum ist an eine Logopädiepraxis vermietet.

In Bruck planen wir, die Kellerräume in fünf Ein-Zimmer-Wohnungen umzuwandeln und zu vermieten. Ebenso ist geplant, den Pfarrsaal in drei Teile zu teilen: ein eigenständiger Jugendraum, ein weiterer Raum für Sitzungen oder Seniorenkaffee und ein Saal. Saal und Sitzungsraum sind durch eine Schiebetür verbunden. Am 7. Oktober nach dem Gottesdienst werden Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat in einer Pfarrversammlung die Pläne vorstellen.

In Eltersdorf kam die Kirchenverwaltung nach genauer Untersuchung und Abwägung zu dem Ergebnis, dass das große Freizeitzentrum mit Gaststätte und Gemeinderäumen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten nicht finanzierbar sind. Ein Pächter müsste die vierfache Pacht zahlen, damit wir nur einigermaßen die Rücklagen bilden könnten, um notwendige Sanierungen abzudecken. Außerdem dringt von unten Wasser in den Keller ein, weil das Gebäude nicht in einer Wanne steht.

Wir verfolgen weiterhin die Idee, auf dem Grundstück seniorengerechte Wohnungen zu errichten, wie zum Beispiel „Wohnen in der Heimat“. Es wird gerade untersucht, ob durch eine Sanierung und Erweiterung des Pfarrhauses die Räumlichkeiten für die Pfarrei neu geschaffen werden können: eine „Kunistube“ mit Küche und weiterhin das Pfarrbüro.

Viele Weichen sind sinnvoll für die nächsten 20 beziehungsweise 30 Jahre gestellt worden, oder wir sind auf einem guten Weg dazu. Deswegen kann ich nur deutlich sagen:

Unterstützen Sie durch Ihre Wahl oder auch durch Ihre Kandidatur die Arbeit der Kirchenverwaltungen und diesen Gestaltungsprozess.

Ihr Pfarrer Michael Pflaum

Wahltermin ist Sonntag, der 18.11.2012

Wahlberechtigt ist, wer

- der römisch-katholischen Kirche angehört
- im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz hat
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Als Kirchenverwaltungsmitglied kann gewählt werden, wer

- der römisch-katholischen Kirche angehört
- im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz hat
- kirchensteuerpflichtig ist
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Bitte unterbreiten Sie Ihre Wahlvorschläge bis 15.10.2012.

Einladung zum Vespergottesdienst anlässlich der Eröffnung „50 Jahre II. Vatikanisches Konzil“ am Sonntag, 14.10. um 18:00 in Heilig Kreuz Erlangen-Bruck

Liebe Gemeinde!

Das II. Vatikanische Konzil hat vor 50 Jahren Wege in die Zukunft der röm.-kath. Kirche gewiesen, vor allem

- durch Reformen in der Kirche, z.B. in der Liturgie
- durch eine Neubeschreibung der Rolle der Kirche in der Welt von heute
- durch die ökumenische Öffnung zu den anderen christlichen Kirchen
- durch das Dialogangebot an die Weltreligionen
- durch eine Neubesinnung auf die Heilige Schrift.

Dieses Konzil hatte und hat umwälzende Auswirkungen in Kirche und Welt.

Das ist für uns in unserem Dekanat Anlass, dieses wichtige Jubiläum zu begehen, uns auf die Texte, das Geschehen und den Geist des Konzils zu besinnen und daraus Wege in die Zukunft zu finden.

Zur offiziellen Eröffnung und Feier des Jubiläums in unserem Dekanat laden wir Sie sehr herzlich ein zu einem

**VESPERGOTTESDIENST
am Sonntag, 14. Oktober
um 18:00 in Heilig Kreuz
Erlangen-Bruck, Langfeldstraße 36.**

Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Imbiss auszutauschen. Über Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr.

*Oskar Klinga, Dekanatsratsvorsitzender
Josef Dobeneck, Dekan*

Aktion Kirchgeld 2012

Sehr geehrte Mitglieder unserer Kirchengemeinde!

Zunächst möchten wir uns bei allen, die im vergangenen Jahr in meist großzügiger Weise Kirchgeld gegeben haben, recht herzlich bedanken. Weil die finanzielle Situation der Kirchengemeinden nach wie vor ernst ist, wenden wir uns auch heuer wieder mit unserer Bitte um finanzielle Unterstützung im Rahmen der Aktion Kirchgeld 2012 an Sie.

Was ist eigentlich Kirchgeld?

In Bayern werden - im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern - nur 8% statt 9% der Lohn- oder Einkommensteuer als Kirchensteuer erhoben. Dafür steht den einzelnen Pfarreien bzw. den Gesamtkirchenverwaltungen das Recht zu, Kirchgeld zu erheben. Es wandert nicht in den Topf der Diözese, sondern bleibt bei der Gemeinde und kann steuerlich abgesetzt werden.

Wofür verwenden wir das Kirchgeld?

Wir müssen, um das vorgegebene Gebäudekonzept von Bamberg zu erfüllen, in unserem Pfarrzentrum Umbaumaßnahmen durchführen. Insbesondere wollen wir die Fenster im großen Saal erneuern, damit wir Energie sparen können. Außerdem wird ein Teil des Kirchgelds auch für Anschaffungen in unseren Kindertagesstätten benutzt. Im letzten Jahr haben wir die Orgel in St. Marien erfolgreich auch durch Ihre Unterstützung saniert. Vergelt's Gott!

Wohin geht das Kirchgeld?

Das Kirchgeld wird seit dem Zusammenschluss der Pfarrgemeinden von

St. Peter und Paul/St. Marien, Hl. Kreuz, Hl. Familie und St. Kunigund vom Seelsorgebereich Erlangen Süd zentral erhoben. Es wird aber auf Unterkonten gesammelt, damit jede Gemeinde den ihr zustehenden Anteil erhält. Die Gesamtkirchenverwaltung hat jedoch beschlossen, dass jeweils 40 % des Aufkommens beim Seelsorgebereich als gemeinsame Rücklage für die Erhaltung unserer Liegenschaften verbleiben.

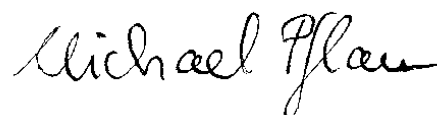
Wer sollte Kirchgeld bezahlen?

Wir wenden uns an alle unsere Gemeindemitglieder mit eigenem Einkommen von mehr als 1.800 € jährlich und bitten um Kirchgeld in Höhe von

- 5 € (bis 10.000 € Jahreseinkommen)
- 15 € (bis 15.000 € Jahreseinkommen)
- 20 € (über 15.000 € Jahreseinkommen)

Bitte verwenden Sie dazu den beige-fügten Überweisungsträger. Bis 200 € erkennt das Finanzamt den Zahlungsbeleg als Nachweis an. Sollte Ihre Spende einen höheren Betrag enthalten, erhalten Sie eine Spendenquittung.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und danken jetzt schon allen, die wiederum ihren Beitrag zur Finanzierung unserer Gemeindeaufgaben und -einrichtungen leisten werden.



Michael Pflaum, Pfarrer



Kirchenpfleger

Erzbischöfliches Lob für zwei ehrenamtliche Gruppen aus unserem Seelsorgebereich

Herzlichen Glückwunsch an unsere „Kerzen- und Kreativgruppe“!

Bei der diesjährigen Ehrung von ehrenamtlichen Gruppen und Initiativen in der Erzdiözese Bamberg erhielten auch zwei Gruppierungen aus dem Seelsorgebereich Erlangen-Süd ein großes Lob aus dem Munde von Erzbischof Dr. Ludwig Schick, verbunden mit einem kleinen Preis für Ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement: die **„Kerzen- und Kreativgruppe aus St. Marien, Bruck“** und das **„Kerzenteam aus St. Kunigund, Eltersdorf“** (Bild auf Seite 2).

Beide Gruppen engagieren sich seit Jahren in ihrer Pfarrgemeinde und seit einiger Zeit im ganzen Seelsorgebereich, z.B. bei der Gestaltung der Kommunionkerzen - zusammen mit den Kommunionkindern und ihren Eltern. *„Auch wenn vorher manche Eltern Sorge haben, ob denn dabei ‚was Ordentliches‘ herauskommt, am Ende sind es oft ‚wunderschöne Kunstwerke‘, die dabei entstehen!“* So bringen diese alljährlichen gemeinschaftlichen Kerzen-Aktionen letztlich viele positive Erfahrungen mit sich.

Nach den Worten des Erzbischofs wäre ohne solche ehrenamtliche Mitarbeiter/innen das kirchliche Gemeindeleben nicht denkbar. *„Die zahllosen Ehrenamtlichen machen die christliche Nächstenliebe im Alltag lebendig“*, so sagte er im Bamberger Bistumshaus und zeigte sich beeindruckt von dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement.

Unsere beiden geehrten Gruppen stellen mit viel Geduld und künstlerischem Geschick Kerzen für verschiedene Anlässe wie Taufen, Hochzeiten, Jubiläen oder andere kirchliche und persönliche Feste her; die große Osterkerze ist jedes Jahr eine neue besondere Herausforderung!

Mit dem Erlös aus dem Kerzenverkauf und durch weitere Aktionen – die „Kreativgruppe“ aus St. Marien veranstaltet alljährlich einen großen Weihnachtsbazar – unterstützen und fördern sie vielfältige Projekte in Afrika und Lateinamerika, z.B. Brunnenprojekte, Gesundheitsstationen oder Schulen und Ausbildungsstätten, aber ebenso auch Maßnahmen vor Ort, z.B. die Kirchturm-Renovierung der evang. Nachbargemeinde Peter und Paul in Bruck.

Dies beweist, dass der Blick und das Engagement dieser Gruppierungen zum Teil weit über den eigenen Kirchturm hinaus geht und dass Kirche durch die Begeisterung aktiver Christen, durch ehrenamtliches Engagement und tätige Solidarität lebendig und grenzüberschreitend bleibt.

Denn *„schließlich schaffen die beiden Kerzen- und Kreativteams nicht nur Verbindungen zwischen verschiedenen Kontinenten, sondern auch zwischen den Nachbargemeinden vor Ort und tragen so zum Zusammenwachsen im Seelsorgebereich und zur Stärkung der Ökumene bei!“*

Ein Grund mehr, sich den lobenden Worten des Herrn Erzbischofs anzuschließen und vonseiten der Gemeinde bzw. der Hauptamtlichen ebenfalls herzlichen Dank zu sagen!

Pastoralreferent Leo Klingner

Benefiz fürs Hospiz

Am Ende der Firmvorbereitung im Seelsorgebereich Erlangen Süd sollte in diesem Jahr eine Benefizveranstaltung zugunsten einer sozial-caritativen Einrichtung aus Erlangen stehen. Die Idee dahinter war, den Heiligen Geist in der Gemeinschaft und im Tun miteinander und füreinander spürbar werden zu lassen. Also wurde am Firmwochenende im April fleißig gedacht, getüftelt und geplant. Der Erlös, so haben sich die Firmlinge entschieden, sollte an den Hospizverein Erlangen gehen.

Am Samstag, 21. Juli ab 15.30 Uhr war es dann soweit. Es war eine gewagte Unternehmung und die Firmlinge selbst hatten im Vorfeld so ihre Zweifel: „Wer soll denn da kommen?“, „Da wird doch bestimmt keiner mitmachen wollen!“ Aber entgegen aller Bedenken war der Benefiznachmittag der Firmlinge gut besucht und ein voller Erfolg. Gut war auch, dass die Eltersdorfer Kirchweih-Mannschaft ihr Zelt zur Verfügung gestellt hat. Ansonsten wäre die gesamte, liebevoll drapierte Dekoration der Tische buchstäblich ins Wasser gefallen. So mussten kurz vor Beginn der Veranstaltung nur noch ein paar Tischdecken ausgetauscht werden.

Und pünktlich zu Beginn der Veranstaltung war das Wetter dann doch perfekt: bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnte der Nachmittagskaffee im Innenhof der Heilig Kreuz-Kirche genossen werden. Der Renner zum Kaffee mit liebevoll aufgeschäumter Milch oder auch zum Eiskaffee, waren die selbst gebackenen Waffeln. Kreative Kunstwerke entstanden beim Kinderschminken.

Um 16.30 Uhr gab es dann ein Fußballspiel am C-Platz des ATSV, zwei

Mannschaften bestehend aus Firmlingen, Eltern und Seelsorgern kämpften um den Sieg. Der Schiedsrichter, PR Georg Kaiser, nach dem Spiel: „Es war ein sehr faires Spiel, ein paar wirklich schöne Tore sind gefallen. Da merkt man, dass einige das öfter machen.“ Zu Pfeifen gab es für ihn genug – nicht wegen des unfairen Spiels der Mannschaften, sondern wegen des Ergebnisses 6:6.



Anschließend konnte bei selbst gemachten Salaten, Bratwürsten, Steaks und Cocktails wieder entspannt werden. Als Rahmenprogramm gab es noch eine Filmvorführung. Der Kurzfilm „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ regte auf ganz interessante Weise zum Nachdenken an. Auch der Hospizverein Erlangen war natürlich vertreten: Interessierte konnten sich bei Sr. Ursula Diezel über die vielfältige Arbeit des Hospizvereins informieren.

Viele Besucher haben sich für das gelungene Fest und den schönen Nachmittag bedankt. Es war wirklich ein sehr schöner Abschluss der Firmvorbereitung! Ein Herzlicher Dank sei allen gesagt, die uns in der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung unterstützt, und all unseren Besuchern, die die Spendenkörbchen gut gefüllt haben. Der Erlös von 444,48 Euro kommt dem Hospizverein Erlangen e. V. zugute.

PA Katharina Grill

Unter dem Sternenmantel zum Winnetou-Garten

Am 11. August machten sich 15 Personen aus dem ganzen Seelsorgebereich auf zu einem Ausflug nach Bamberg. Nein, nicht nur zur Landesgartenschau, sondern auch zum Dom und zur Domausstellung, die anlässlich des Jubiläums 1000 Jahre Bamberger Dom erstellt worden ist. Da bekamen wir dann auch eine Führung von einem engagierten studierten Philosophen und Theologen, der uns viele Details anschaulich erzählte. Eine echte Bereicherung und ein Glück, dass wir diesem Domführer zugeteilt wurden...



Und wer verirrte sich da in den Wilden Westen zu Karl Mays Winnetou?

Pfr. Michael Pflaum

Unsere Pastoralassistentin Katharina Grill hat in ihrer Heimat geheiratet!

Herzliche Glückwünsche dem Brautpaar und Gottes Segen!

In der wunderschönen Barockkirche, der Pfarrkirche von Spital am Pyhrn, haben Katharina und Sebastian Grill am 1. September sich ihr Ja-Wort gegeben. Auch musikalisch kamen hier Franken und Österreich zusammen.

Der Chor von St. Josef-St. Karl, den Katharina Grill leitet, und der Pfarrchor von Spital, in dem sie über 10 Jahre mitsang, vereinigten sich für diesen Gottesdienst. Und auch nach dem Gottesdienst wurde gleich im Freien weitergesungen (Bilder s. vorletzte Seite).

Pfr. Michael Pflaum

Licht für die Inseln Der Weltmissionssonntag schaut auf Papua-Neuguinea

Ein kurzer Blick in den Atlas zeigt uns die große Insel Neuguinea. Aber der Staat Papua-Neuguinea besteht nur aus der Osthälfte Neuguineas und aus mehr als 600 Inseln, die im Pazifischen Ozean verteilt sind. Dieses Land ist 2012 das Beispiel, an dem gezeigt wird, wie die Kirche in aller Welt versucht, den Menschen das Evangelium zu bringen. „Dein Wort ist ein Licht für meine Pfade“ - dieser Vers aus dem 119. Psalm verdeutlicht, was der Glaube für die Menschen sein möchte. Rund 6 Millionen Menschen leben dort, fast 90 % der Bevölkerung sind Christen; die Bischöfe sagten, dass sie „von der Steinzeit ins Internetzeitalter innerhalb von nur drei Generationen“ katapultiert wurden. Dies führe zu einem bedrohlichen Auseinanderdriften der Gesellschaft. Orientierungslosigkeit und Entfremdung eskalieren heute nicht selten in Gewalt, vor allem gegen Frauen, in Alkoholismus und hoher Kriminalität. Das hat auch seine Ursache in der sozialen Lage der Menschen. Trotz fruchtbarem Boden und vieler Bodenschätze leben mehr als 85 % der Bevölkerung an oder unter der Armutsgrenze. Genug Arbeit für die katholische Kirche in Papua-Neuguinea, der 2 Mio. Menschen angehören und die

eng mit den anderen christlichen Kirchen zusammenarbeitet!

Der Weltmissionssonntag wird am 28. Oktober in der ganzen katholischen Welt begangen.

Raimund Busch

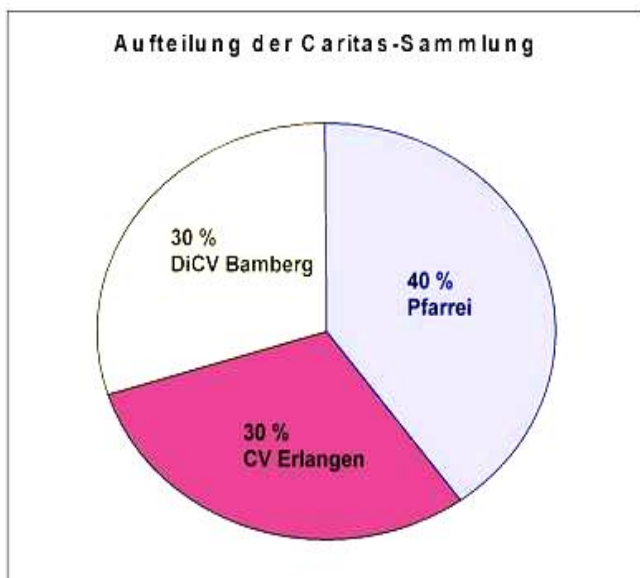
Caritas-Herbstsammlung vom 24.–30. September

Die Caritas ist wie jeder Wohlfahrtsverband auf Spenden angewiesen, auch wenn Teile seiner Dienste und Leistungen über öffentliche Mittel oder Entgelte refinanziert werden.

Spenden sind dort notwendig, wo keine Leistungen Dritter in Anspruch zu nehmen sind, z.B.

- Sach- und Barbeihilfen in existenziellen Notlagen
- anteilige Mitfinanzierung von Hilfstansporten
- Eigenmittelbeitrag zur Anschubfinanzierung eines neuen Dienstes
- Eigenmittelbeitrag für Dienste (z.B. Sozialpsych. Dienst, Erziehungs-, Jugend- und Fam.-beratung, Schuldnerberatung, ambulante Pflege)

Jeder gesammelte Euro wird wie folgt aufgeteilt:



Gemeindefreizeit 2012

**"Was ist meine Heimat,
wo bin ich zu Haus?"**

Unter diesem Motto steht die diesjährige **ökumenische Gemeindefreizeit** am **Wochenende des 1. Advent**, 30. November bis 2. Dezember.

Sie findet wieder in Heiligenstadt statt und wird nach der bewährten Struktur der vergangenen Freizeiten gestaltet.

Am Freitag gibt es eine Einstimmung in das Thema, das am Samstagvormittag vertieft wird. Am Samstagnachmittag ist viel freie Zeit, und es gibt einige adventliche Workshops zu besuchen. Ein bunter Abend am Samstag und ein gemeinsamer Gottesdienst am Sonntagvormittag runden das Programm ab.

Kinder sind herzlich willkommen und werden am Samstagvormittag ein Extra-Programm erleben!

Anmeldeformulare erhalten Sie im Pfarrbüro St. Marien (Tel. 63 155) oder im Pfarramt St. Peter und Paul (Tel. 63 105) oder in den Kirchen.

Erstkommunionvorbereitung 2012/13

Bereits zu Beginn des neuen Schuljahres werfen wir einen Blick auf die **Erstkommunionfeier 2013**; sie wird in St. Marien am **Sonntag, 21. April 2013 um 10.00 Uhr** stattfinden.

Die Hinführung der Kinder auf dieses Sakrament durch Seelsorger, Religionslehrer/innen und den betreffenden Eltern geschieht in der „Erstkommunionvorbereitung“.

Diese Vorbereitungszeit beginnt mit einem **Elternabend** und den **persönlichen Anmeldegesprächen der Kommunionkinder** (in Begleitung eines Elternteils).

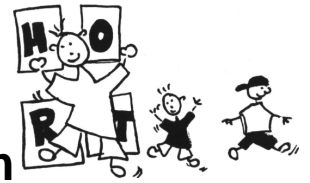
Die Einladungen zu diesem 1. Elternabend erhalten die katholischen Kinder der 3. Klassen der Brucker Grundschulen (Brucker Lache-Schule und Max und Justine Elsner-Schule) demnächst über den Religionsunterricht; alle Kinder, die eine andere Schule besuchen und 2013 in St. Marien zur Erstkommunion gehen möchten, bitten wir – soweit sie es nicht schon getan haben - sich bald im Pfarrbüro (Tel. 09131/63155) zu melden, damit auch sie eine persönliche Einladung von uns erhalten können.

Auf die neuen Kommunionkinder und auf eine gute Zusammenarbeit mit deren Eltern freut sich Ihr und Euer Pastoralreferent

Leo Klinger

Für Rückfragen: Tel. 09131/601811 (dienstl., Pfarrbüro Eltersdorf) bzw. 09131/35959 (privat) oder per e-mail: l-klinger@web.de

Neues aus dem



Liebe Pfarrgemeinde,

auch bei uns im Hort wird es ab November personelle Veränderungen geben. Vielleicht hat es sich ja bei dem ein oder anderen auch schon herumgesprochen. Ich bin schwanger und werde im Dezember Mama. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe. Gleichzeitig bedeutet es aber auch, zumindest vorübergehend, Abschied zu nehmen.

Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Ich habe mich in den letzten 17 Jahren, in denen ich im Kinderhort St. Marien arbeitete, im Hort und in der Pfarrei sehr wohl gefühlt. Aber es ist ja kein Abschied für immer. Ich freue mich darauf, nach meiner Babypause wieder hier zu arbeiten.

Die Hortleitung wird Frau Annette Rohner übernehmen. Als neue Erzieherin dürfen wir ab November Frau Marietta Wachaja bei uns im Hort begrüßen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute,

Ihre Andrea Böhm.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Termine

Einladung:

Der Pfarrgemeinderat grillt für die Gemeinde am Sonntag, 23. September nach dem Gottesdienst. Es gibt Bratwürste, Brötchen, Salate und Getränke.

Die Gemeinde ist sehr herzlich eingeladen zur diesjährigen **Firmung** am Samstag, den **29. September**; 10.00 Uhr in Hl. Kreuz. Firmspender: Domdekan Dr. Hubert Schiepek.

Sonntag, 7. Oktober; 11.00 Uhr
Pfarrzentrum St. Marien
Pfarrversammlung - Herzliche
Einladung an die ganze Gemeinde.



Sonntag 14. Oktober
nach dem Erntedank-Gottesdienst
Einladung zur Entdeckungstour
Wir erkunden St. Marien!
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Donnerstag, 18. Oktober; 15.00 Uhr
Pfarrzentrum St. Marien
1000 Jahre Bamberger Dom
DVD-Film
Filmische Einblicke – Rundgang –
Ansichten – Hintergründe
Ltg.: Josef Polifka

Qi –Gong

Eine der Säulen der traditionellen
chinesischen Medizin.

Dienstag, 23. Oktober; 18.30 Uhr
Dienstag, 30. Oktober; 18.30 Uhr
Dienstag, 6. November; 18.30 Uhr

Pfarrzentrum St. Marien (Turnsaal)
Ltg. Pfr. Michael Pflaum

Anmeldung erbeten:
Pfarrbüro Tel. 63155

Mittwoch, 7. November; 20.00 Uhr
Pfarrzentrum St. Marien

**Wirtschaftswachstum immer weiter –
in den Abgrund?**

Argumente und Konzepte für eine
Postwachstumsgesellschaft.

Ref.: Pfr. Michael Pflaum

Donnerstag, 8. November

Kirchweih St. Marien

Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Schlachtschüssel – es gibt natürlich auch etwas Fleischloses.

Anmeldung für das Abendessen
bitte im Pfarrbüro (Tel. 63155).

Donnerstag, 15. November; 15.00 Uhr
Pfarrzentrum St. Marien

„Diesmal spielerisch.....“

Neue Anregungen für Gedächtnistraining
zur Förderung der Konzentration und zu
mehr Lebensqualität.

Ltg.: Monika Belicic

Kontakt und Impressum

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul/St. Marien
An der Lauseiche 1, 91058 Erlangen

www.st-peterpaul-erlangen.de

www.sb-erlangen-sued.de

Kirche St. Peter und Paul, Friedhofstr. 19, 91058 Erlangen
Kirche St. Marien, An der Lauseiche 3, 91058 Erlangen

Pfarrer: Michael Pflaum (michael.pflaum@erzbistum-bamberg.de)
Für dringende seelsorgerische Fälle erreichbar unter 0160/828 77 07

Pastoralreferent: Leo Klinger (leo.klinger@st-kunigund.de)

Pastoralassistentin: Katharina Grill
(katharina.grill@erzbistum-bamberg.de)

Telefon: 09131/63155

Fax: 09131/63133

E-Mail: st-peterundpaul.erlangen@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo., Di., Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Anne Ruhmann

Kirchenverwaltung: Hans Gütlein –Kirchenpfleger– (guetlein@web.de)
Raimund Busch –stellv. Vorstand– (raimund_busch@web.de)

**Pfarrgemeinderats-
vorsitzender:** Gilbert Pletzer (gilbert-pletzer@t-online.de)

Kindergarten St. Marien, An der Lauseiche 3, 91058 Erlangen

Internet: www.kindergarten-erlangen.de

Leitung: Irmengard Hornschild
Tel. 09131/65828, Fax 09131/6859780

E-Mail: st-marien.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de

Kinderhort St. Marien, An der Lauseiche 3, 91058 Erlangen

Internet: www.kinderhort-erlangen.de

Leitung: Andrea Böhm, Tel. 09131/63327, Fax 09131/6859781

E-Mail: kinderhort-st-marien.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de

Herausgeber:	Kath. Pfarrgemeinde St. Peter und Paul/St. Marien An der Lauseiche 1, 91058 Erlangen
V.i.S.d.P.:	Pfr. Michael Pflaum
Auflage:	1650 Stück
Druck:	Wabe GmbH, Erlangen
Redaktionsschluss für die Ausgabe Weihnachten 2012:	10. November



am So. 23.09.2012
und So. 14.10.2012
und So. 25.11.2012
jeweils um 10.00 Uhr
Mo, 24.12.2012 (Frühsport) 16.00 Uhr



am 21. November (Buß- und Betttag)
von 9 Uhr - ca. 16 Uhr
für Kinder von 6-12 Jahren
in St. Marien

Eine Einladung mit genaueren Angaben
folgt noch.

Gemeindebrief-Förderer

Herzlichen Dank allen Förderern unseres Gemeindebriefs:

Dr. med. Thomas Seiler

Fürther Str. 71, 91058 Erlangen

Dr. med. Michael Thümmler

Dr. med. Angelika Leyk

Fürther Str. 55, 91058 Erlangen

Bäckerei Gürsching

Fürther Str. 58, 91058 Erlangen

Bäckerei Schneider

Fürther Str. 46, 91058 Erlangen

Metzgerei Tschernich

Äußere Tennenloher Str. 29
91058 Erlangen

Bestattungen Meißel

Graf-Zeppelin-Str. 3, 91056 Erlangen

Bestattungen Utzmann

Marie-Curie-Str. 4, 91052 Erlangen

Sanitärtechnik Adler

Daimlerstr. 49, 91058 Erlangen

**Colose Kosmetik und Farb-
analysen - Elfi Hammes**

Tel. 09131/63238; 0175/7215694

Günther Heubeck

Zeißstr. 17a, 91058 Erlangen

Möchten Sie auch unseren Gemeindebrief fördern?
Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 6 31 55).



Hochzeit unserer
PA Katharina Grill
am 1. September
in Spital am Pyhrn
(Bericht Seite 9)

Mini-Ausflug

Am 5. Juni (Dienstag) in den Pfingstferien waren 22 Minis aus Bruck, Eltersdorf und Tennenlohe unterwegs: Kanufahren auf der Wiesent. Trotz kälterem Wetter für alle ein tolles Erlebnis...!

Pfr. Michael Pflaum



© Michael Pflaum



Adventsmarkt



des Pfadfinderstammes "St. Marien"

am Samstag, den 24. November 2012

von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und

am Sonntag, den 25. November 2012

von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

im Pfarrsaal St. Marien – Bruck – An der Lauseiche 3

Wir verkaufen Selbstgebasteltes:

Adventskränze und Adventsgestecke, selbstgebackene Plätzchen, schöne Sachen zum Verschenken, handgestrickte Socken und gefilzte Hausschuhe,

Puppenkleider und Fingerpuppen,

Weihnachtsschmuck aus Papier, Holz, Stoff ... u.v.m.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Der Erlös kommt der Jugendarbeit unserer Pfarrei zu Gute.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Der Pfadfinderstamm und die Elternbastelgruppe der

Pfarrei St. Peter und Paul/St. Marien

